

Die Familie der Gräser (Poaceae = Gramineae, Süßgräser) ist nicht nur weltweit verbreitet, sondern mit 700 Gattungen und bis zu 10.000 Arten auch eine der umfangreichsten Familien der Blütenpflanzen. Gräser sind wichtige und größtenteils sogar vorherrschende Bestandteile von vielen Pflanzengesellschaften und prägen somit in großen Teilen der Kontinente das Bild der natürlichen Landschaft.

Darüber hinaus sind Gräser für die Menschheit zum dominierenden Element der Kulturlandschaft geworden und stellen heute die Grundlage für die Ernährung der Weltbevölkerung dar. Alle unsere heute in großen Mengen produzierten Getreide zählen zur Familie der Süßgräser: Dinkel, Weizen, Roggen, Hafer ebenso wie Hirse, Mais und Reis. Die Gramineen sind aber auch als Primärproduzenten für die Ernährung großer Tiergruppen und – indirekt über die Weidewirtschaft – des Menschen von elementarer Bedeutung.

Diese vielfältige Bedeutung der Gräser soll im ersten Teil des Rundgesprächs „Gräser und Grasland: Biologie – Nutzung – Entwicklung“ von Experten vorgestellt werden. Der zweite Teil widmet sich dem zunehmenden Problem, dass bei uns einerseits die traditionelle Graslandnutzung durch Wiederkäuer stark abnimmt und zunehmend z.B. durch Ackerfutterpflanzen („Silomais“) ersetzt wird, andererseits seitens des Naturschutzes die Erhaltung extensiv genutzten Grünlands wegen seines hohen Artenreichtums betrieben wird. Anstelle der zunehmend unrentablen Weidewirtschaft sollen neue Nutzungsformen, wie z.B. die Energie- und Treibstoffgewinnung aus Gräsern, entstehen. Inwieweit sich Gräser großflächig dafür eignen und was dies für das Grasland und seine Erhaltung und Nutzung praktisch bedeutet, ist jedoch noch unklar und eine ökologisch hochaktuelle Frage.

Sie sind herzlich eingeladen, die angebotenen Vorträge zu all diesen Themen anzuhören und im Rahmen der zahlreichen Diskussionen an dem interdisziplinären Gespräch teilzunehmen. Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl dabei begrenzt.

TAGUNGSPROGRAMM

Montag, 10. Oktober 2005

Beginn des Rundgesprächs: 9.00 Uhr

Begrüßung

Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Heinrich Nöth

Präsident der Bayer. Akademie der Wissenschaften

9.10 – 9.40 Uhr:

Einführung in das Rundgespräch: Die Familie der Süßgräser (Poaceae)

Prof. em. Dr. Hubert Ziegler

Institut für Botanik und Mikrobiologie,
Technische Universität München

9.40 – 9.50 Uhr: Diskussion

Kaffeepause

10.20 – 10.50 Uhr:

Die Grasländer der Erde: Verbreitung und Lebensbedingungen

Prof. em. Dr. Wolfgang Haber

Lehrstuhl für Landschaftsökologie,
Technische Universität München

10.50 – 11.00 Uhr: Diskussion

11.00 – 11.30 Uhr

Physiologische und morphogenetische Grundlagen des Regenerationsvermögens der Gräser

Prof. Dr. Hans Schnyder

Lehrstuhl für Grünlandlehre,
Technische Universität München

11.30 – 11.40 Uhr: Diskussion

11.40 – 12.10 Uhr:

Gräser, Fleisch und Humus: Tiere in Grasland-Ökosystemen

Prof. Dr. Josef H. Reichholf

Zoologische Staatssammlung, München

12.10 – 12.20 Uhr: Diskussion

Mittagspause

13.30 – 14.00 Uhr:

Bedeutende und interessante Nutzpflanzen aus der Familie der Gräser

Priv.-Doz. Dr. Ehrentraud Bayer

Botanischer Garten München-Nymphenburg

14.00 – 14.10 Uhr: Diskussion

14.10 – 14.40 Uhr:

Graspollen als Indikatoren für die Entwicklung von Kulturlandschaften

Dr. Michael Peters

Institut für Vor- und Frühgeschichte,
Universität München

14.40 – 14.50 Uhr: Diskussion

Kaffeepause

15.20 – 15.50 Uhr:

Aspekte der Grünlandnutzung in Bayern

Dr. Michael Diepolder

Institut für Agrarökologie,
Bayer. Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising

15.50 – 16.00 Uhr: Diskussion

16.00 – 16.30 Uhr:

**Langjährige Entwicklung
brachgefallener Grasländer in Südwestdeutschland
bei verschiedenem Management**

Prof. em. Dr. Karl-Friedrich Schreiber

Institut für Landschaftsökologie,
Universität Münster

16.30 – 16.40 Uhr: Diskussion

16.40 – 17.10 Uhr:

**Alternativen der Nutzung von Grasaufwüchsen
als Biomasse zur Energieerzeugung
und ihre Problematik**

Priv.-Doz. Dr. Martin Elsässer

Bildungs- und Wissenszentrum Aulendorf

17.10 – 17.20 Uhr: Diskussion

ab 17.20 Uhr:

Zusammenfassung und Schlussdiskussion

Moderation der Diskussion:

Prof. em. Dr. Wolfgang Haber

Ende des Rundgesprächs: ca. 19.00 Uhr

Organisation der Veranstaltung:

Priv.-Doz. Dr. Ehrentraud Bayer,
Botanischer Garten München-Nymphenburg

Prof. em. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Haber,
Lehrstuhl für Landschaftsökologie der TUM

Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Hubert Ziegler
Vorsitzender der Kommission für Ökologie der BAdW

Tagungsort:

Bayerische Akademie der Wissenschaften,
im Nordostflügel der Residenz,
Marshallplatz 8, D-80539 München.
Der Sitzungssaal ist ausgeschildert.

Verkehrsverbindung:

Vor dem Gebäude der Akademie bestehen keine
Parkmöglichkeiten. Die Teilnehmer werden gebeten,
die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen.
U-Bahnen U3/U6, U4/U5: Haltestelle Odeonsplatz.
Trambahn 19: Haltestelle Nationaltheater

Anmeldung zur Tagung:

Dr. Claudia Deigele, Kommission für Ökologie
der Bayerischen Akademie der Wissenschaften,
Marshallplatz 8, D-80539 München.
Tel.: 089/23031-1209 (vormittags)
Fax: 089/23031-1100
E-Mail: oekologie@LRZ.badw-muenchen.de

**Wir bitten um verbindliche schriftliche Anmeldung
bis spätestens 1. Oktober 2005.**

Die Teilnahme an dem Rundgespräch ist kostenlos,
die Teilnehmerzahl ist jedoch begrenzt.
Eine Anmeldebestätigung erfolgt auf Wunsch.

Veröffentlichungen:

Die Vorträge und Diskussionen werden als Band 31
der Reihe „Rundgespräche der Kommission für Öko-
logie“, Bayer. Akademie der Wissenschaften (Hrsg.),
Verlag Dr. Friedrich Pfeil, München, publiziert.
Eine Liste der bisher erschienenen Bände ist von der
Kommission für Ökologie erhältlich oder kann im In-
ternet unter www.pfeil-verlag.de eingesehen werden.



BAYERISCHE AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN

KOMMISSION FÜR ÖKOLOGIE

*Einladung
zum Rundgespräch*

**GRÄSER UND GRASLAND:
BIOLOGIE – NUTZUNG – ENTWICKLUNG**

10. Oktober 2005

München